

FÄHIGKEITSELBSTKONZEPT UND LEISTUNGSMOTIVATION IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Martin C. Holder

EXPLORATIONEN

STUDIEN ZUR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	17
2	Zur Theorie des Fähigkeitsselbstkonzeptes	
2.1	Der Selbstbegriff	26
2.1.1	Psychologische und soziologische Vorläufer des Selbstbegriffs	27
2.1.2	Präzisierung des leistungsbezogenen Selbstkonzeptbegriffs	31
2.2	Das Selbstsystem als kognitive Struktur	33
2.2.1	Form, Komponenten und Inhalte des Selbstkonzeptes	36
2.2.2	Quellen selbstbezogener Informationen	38
2.2.3	Die Funktionen des Selbstkonzeptes	41
2.3	Die Entwicklung des Selbstkonzeptes	48
2.3.1	Kindheit	49
2.3.2	Jugendalter	51
2.4	Zur Stabilität des Selbstkonzeptes	53
2.5	Zusammenfassung und Fazit	55
3	Fähigkeitsselbstkonzept und Motivation	
3.1	Was den Menschen in Bewegung bringt und hält	59
3.2	Die Bedeutung der Selbstkonzepte in der Motivationsforschung	63
3.3	Selbstbewertungsprozesse	65
3.3.1	Persönliche Standards	66
3.3.2	Ursachenzuschreibungen	67
3.3.3	Die affektiven Bewertungen der eigenen Tüchtigkeit	69

3.4	Motivationale Orientierungen nach Lern- und Leistungszielen	71
3.5	Ein selbstkonzeptbezogenes Handlungsmodell	72
3.5.1	Motivation	74
3.5.2	Handlungen	76
3.5.3	Die Bewertung von Handlungen – keine Frage der Beurteilungsperspektive	77
3.5.4	Fazit	79
4	Fremdsprachen in der Schule	
4.1	Stellung, Verbreitung und Funktion der Fremdsprachen Englisch und Französisch in nicht-schulischen und schulischen Bereichen	83
4.2	Didaktische Problembereiche des Fremdsprachenunterrichts	86
4.2.1	Über das Verhältnis von Lehren und Lernen	88
4.2.2	Staatliche Vorgaben für die Bildungsarbeit	90
4.2.3	Schwierigkeiten beim Lernen von Französisch und Englisch	97
4.2.4	Methoden des Fremdsprachenunterrichts	99
4.2.5	Interaktionen zwischen Fremdsprachenlehrern und Fremdsprachenlernern	101
4.3	Der Fremdsprachenlerner	103
4.3.1	Das Interesse an Fremdsprachen im Schulkontext ..	107
4.3.2	Fachspezifische Fähigkeitsselbstkonzepte und Geschlecht	110
4.4	Schulische und familiäre Lernumwelt des Fremdsprachenlerner	112
4.4.1	Schule und Selbstkonzept	113
4.4.2	Familie und Selbstkonzept	118
4.5	Zusammenfassung	123
5	Methodische Anlage der Untersuchung	
5.1	Datenerfassung	129

5.1.1	Wahrheitsgehalt und Vertrauenswürdigkeit von Schülerangaben	130
5.1.2	Reliabilität der Datenerfassung	131
5.1.3	Auswertungsstrategien	131
5.2	Stichprobe	132
5.2.1	Stichprobenschema	133
5.2.2	Beschreibung der Stichprobe	134
5.3	Beschreibung der Messinstrumente	142
5.3.1	Verschiedene Beurteilungsperspektiven	143
5.3.2	Operationalisierung des Selbstbereiches	145
5.3.3	Operationalisierung des interpersonalen Leistungsbereichs	159
5.3.4	Die schulische Lernumwelt	162
5.3.5	Die familiäre Lernumwelt	168
6	Ergebnisse	
6.1	Restriktionen	175
6.2	Die Fähigkeitsselbstkonzepte in den Fremdsprachen	178
6.2.1	Fähigkeitsselbstbilder und kompetenz- bereichsspezifische Fähigkeitsbeurteilungen	179
6.2.2	Fähigkeitsselbstbilder und nicht leistungsbezogene Selbstrepräsentationen	183
6.2.3	Kompetenzbereichsspezifische Fähigkeits- beurteilungen und nicht leistungsbezogene Selbstrepräsentationen	184
6.2.4	Prüfungsangst, Handlungskontrolle und Selbstaufmerksamkeit	186
6.2.5	Differenzielle Fähigkeitsselbstkonzepte	188
6.2.6	Zusammenfassung	195
6.3	Fähigkeitsselbstkonzepte und Leistungsinformationen	198
6.3.1	Differenzielle Leistungsinformationsbedingungen	204
6.3.2	Fähigkeitsselbstbilder und spezifische Informationsverarbeitungsprozesse	212
6.3.3	Zusammenfassung	217

6.4	Charakterisierung von Schülern mit hohen und niedrigen Fähigkeitsüberzeugungen	220
6.5	Fähigkeitsselbstbilder und leistungsmotivationale Variablen	224
6.5.1	Differenzielle leistungsmotivationale Voraussetzungen	228
6.5.2	Zusammenfassung	241
6.6	Fähigkeitsselbstkonzepte, Leistungsmotivation und Lernumwelt	243
6.6.1	Schulische Lernumwelt und Leistungsmotivation ...	243
6.6.2	Schulische Lernumwelt und Fähigkeitsselbstkonzepte	245
6.6.3	Differenziell wahrgenommene schulische Lernumwelten	247
6.6.4	Charakterisierung der schulischen Lernumwelt bei Schülern mit hohen und niedrigen Fähigkeitsüberzeugungen	250
6.6.5	Merkmale der schulischen Lernumwelt als Prädiktoren des Fähigkeitsselbstkonzeptes und der Leistungsmotivation	251
6.6.6	Familiäre Lernumwelt und Leistungsmotivation	253
6.6.7	Familiäre Lernumwelt und Fähigkeits-selbstkonzepte	256
6.6.8	Differenzielle familiäre Lernumwelten	260
6.6.9	Charakterisierung der familiären Lernumwelt von Schülern mit hohen und niedrigen Fähigkeits-überzeugungen	264
6.6.10	Merkmale der familiären Lernumwelt als Prädiktoren des Fähigkeitsselbstkonzeptes und der Leistungsmotivation	265
6.6.11	Die Prädiktion des Fähigkeitsselbstkonzeptes und der Leistungsmotivation durch Leistungs-informationen und Merkmale der schulischen und familiären Lernumwelt	267
6.6.12	Zusammenfassung	269

6.7	Vergleich der Wahrnehmungen und Beurteilungen zwischen Eltern und Schülern	272
6.7.1	Bedeutungseinschätzung der Fremdsprachen aus unterschiedlichen Beurteilungsperspektiven	273
6.7.2	Vertrauen in die Lehrperson und Bildungserwartungen aus unterschiedlichen Beurteilungsperspektiven	275
6.7.3	Kausalattributionen aus unterschiedlichen Beurteilungsperspektiven	276
6.7.4	Zusammenfassung	279
7	Diskussion	
7.1	Zur Konstruktvalidierung der Fähigkeitsselbstkonzepte in den Fremdsprachen	282
7.2	Die Bereichsspezifität der Fähigkeitsselbstkonzepte	285
7.3	Klassenstufen, Schultypen und absolute Leistungsniveaus als selbstkonzept- und motivationsrelevante Kontexte	291
7.4	Geschlechtsspezifische Fähigkeitsselbstkonzepte und motivationale Variablen	297
7.5	Zur Rolle der schulischen und familiären Lernumwelt	300
7.5.1	Interaktionen zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und Merkmalen der schulischen Lernumwelt	301
7.5.2	Interaktionen zwischen Eltern, Kind und Schule	304
7.6	Folgerungen für die Schul- und Erziehungspraxis	308
7.7	Rückblick und Ausblick	318
8	Anhänge	321
9	Literaturverzeichnis	325